

Sehr geehrte Damen und Herren,



Dr. Andreas Eurich (Vors.)

Martin Risse

Christoph Laarmann (stv.)

2014 hatten sowohl die politischen als auch die wirtschaftlichen Entwicklungen einen zum Teil erheblichen Einfluss auf das Geschäftsmodell der Versicherer. So erfuhr die Branche zahlreiche Regulierungsbestrebungen. Zu nennen sind hier zuallererst die Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, mit denen der Gesetzgeber auf die Folgen des Niedrigzinsumfeldes reagiert hat. Insbesondere mit der Neuregelung der Bewertungsreserven im Lebensversicherungsreformgesetz wurde ein wichtiger begrüßenswerter Schritt zur Stärkung der Risikotragfähigkeit der Lebensversicherer getan. Klar ist dabei jedoch, dass die Aus-

wirkungen des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes am Kapitalmarkt die deutsche Versicherungswirtschaft vor immer größere Herausforderungen stellen. Aufgabe der Wirtschafts- und Finanzpolitik muss es sein, die Voraussetzungen zu schaffen, dass baldmöglichst eine Normalisierung der Geldpolitik und damit eine Zinswende eingeleitet werden kann. Unter der Überschrift „Herausforderung“ steht auch Solvency II, das neue europäische Aufsichtsregelwerk für Versicherungen, welches zum 01.01.2016 in Kraft treten wird. Die Vorbereitungen hierfür werden der Assekuranz auch künftig einiges abverlangen.

In diesem Umfeld haben die Barmenia Versicherungsunternehmen Stärke bewiesen. Das Neugeschäft hat bei allen Unternehmen angezogen. Die Kapitalanlagenergebnisse der drei Unternehmen lagen jeweils über denen der Vorjahre und die wirtschaftlichen Ergebnisse lagen alles in allem auf einem guten Niveau.

Für die Kunden der Barmenia Krankenversicherung war besonders erfreulich, dass es im Rahmen der Tarifsanierung zum 01.01.2014 bezogen auf den Gesamtbestand eine Beitragssenkung gegeben hat. Erwartungsgemäß waren daher die Beitragseinnahmen des Unternehmens leicht rückläufig. Ein gestiegenes Kapitalanlagenergebnis und die insgesamt rückläufigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb führten zu einem Geschäftsergebnis auf hohem Niveau.



Frank Lamsfuß (stv.)

Ein Nettobestandswachstum in der Krankheitskostenvollversicherung gab es in den Qualitätssegmenten der Ärzte und Angestellten. Das Unternehmen erhielt 2014 für langjährig hervorragende Leistungen das bestmögliche Rating „mmm“ des renommierten Map-Reports.

Die Barmenia Lebensversicherung hat 2014 nahezu die 200 Mio. Euro-Marke bei den Beiträgen erreicht. Die Einmalbeiträge wuchsen an und bei den laufenden Beiträgen war der Anstieg sogar über dem Niveau des Marktes. Hierbei profitierte das Unternehmen von Zuwächsen im Neugeschäft.

Kai Völker (stv.)

Besonders der Geschäftsverlauf der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG stand 2014 im Zeichen einer guten Vertriebsleistung. Das Unternehmen steigerte in allen großen Zweigen seine Beitragseinnahmen erheblich über dem Marktniveau. Dass dieses Wachstum auch profitabel ist, verdeutlicht eine kombinierte Schaden-/Kostenquote, die wiederum unter dem für den Markt erwarteten Wert lag. Auch für 2015 sind wir sehr zuversichtlich, dass die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG mit Bestandszuwächsen und einem deutlichen Beitragsplus abschließen wird.

Der Erfolg der Barmenia ist vor allem ein Erfolg unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben im abgelaufenen Jahr einmal mehr ihr Knowhow, ihre Leistungsfähigkeit und ihre hohe Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt.

Dementsprechend sind wir überzeugt, dass wir auch für das kommende Jahr gut gerüstet sind. Dafür möchten wir sehr herzlich danken.

Bei unseren Kunden bedanken wir uns für ihr Vertrauen. Es ist uns Auftrag und Ansporn zugleich, unsere Dienstleistungen nach ihren Ansprüchen zu verbessern.